



Der Bürgermeister informiert



**Liebe Marquartsteinerinnen,
liebe Marquartsteiner,**

die närrischen Tage liegen hinter uns und obwohl der Fasching in diesem Jahr ziemlich früh war, mutet das Wetter schon sehr frühlingshaft an. Da es aktuell nicht danach aussieht, dass der Winter für mehr als ein kurzes Gastspiel zurückkehrt, laufen bei uns die Planungen für die 2024 anstehenden Baumaßnahmen auf Hochtouren.

Fortführung der Arbeiten am Fernwärmenetz

Laut derzeitigem Planungsstand werden ab Montag, 11. März 2024 (Kalenderwoche 11) die Arbeiten zum Ausbau unseres Fernwärmenetzes in der Loitshäuser Straße wieder aufgenommen. Dieser Termin ist zunächst witterungsabhängig und kann sich gegebenenfalls etwas nach hinten verschieben. Im Rahmen der Baumaßnahme erfolgen zunächst die Weiterverlegung der Fernwärmeröhre und der Leitungsausbau unseres Trinkwassernetzes im Bereich zwischen Rathaus und dem Gebäude Loitshäuser Straße 4. Die Umleitung wird, wie schon im vergangenen Jahr, wieder über die Kreuz- und die Hochplattenstraße ausgeschildert. Unmittelbar mit dem Ausbau der Fernwärmeleitung verknüpft ist die Sanierung der Loitshäuser Straße zwischen dem Rathaus und der Einmündung in die Kampenwandstraße.

Aufgrund der bereits im Vorfeld erfolgten Arbeiten zur Verlegung bzw. Erneuerung der im Untergrund befindlichen Infrastruktur (Glasfaser etc.) wird der eigentliche Straßenbau in einem zeitlich überschaubaren Rahmen umzusetzen sein.

Derzeit gehen die Planer für die Herstellung der Gehwege und der Straße von vier Monaten Bauzeit aus.

Die Details für die Gestaltung des Bereiches zwischen Rathaus und Sparkasse sowie des weiteren Straßenverlaufs Richtung Norden werden demnächst im Gemeinderat vorgestellt und stehen zur Entscheidung an.

Weitere Informationen zur Sanierung und zu den dann erforderlichen Sperrungen und Umleitungen folgen zu gegebener Zeit an dieser Stelle. Schon heute möchte ich Sie aber erneut um Ihre Geduld und Ihr Verständnis bitten.

Wasserversorgung Fahrnpoint

Eine Baumaßnahme, die wir bereits im letzten Jahr weitestgehend abgeschlossen haben, ist der Aufbau der Wasserversorgung für Fahrnpoint. Viele haben sich angesichts der Baustelle gefragt, weshalb die Gemeinde Marquartstein in der Pflicht steht, das Anwesen Fahrnpoint, das ja auf Gemeindegebiet Grassau liegt, mit Wasser zu versorgen.

Eine kurze Erläuterung dazu: Bis zum Bau der Skiabfahrt an der Hochplatte Anfang der 70er Jahre konnte sich das Anwesen Fahrnpoint aus einer eigenen Quelle mit Trinkwasser versorgen. Bei der Erstellung der Skipiste mit schwerem Gerät kam es jedoch zu einer Beschädigung dieser Quelle. Die Gemeinde Marquartstein hat daraufhin im Jahr 1978 eine vertragliche Regelung mit dem Eigentümer getroffen, das Anwesen – quasi als Entschädigung für die unbrauchbar gewordene Quelle – seitens der Gemeinde mit Trinkwasser zu versorgen. In den letzten Jahrzehnten wurde das Anwesen über die Quelle am Tennbodenbach versorgt. Zuletzt war Fahrnpoint jedoch das einzige Anwesen, das aus dieser Quelle gespeist wurde und das Trinkwasser erfüllte laut Proben nicht mehr die strengen Kriterien der Trinkwasserverordnung, so dass das Gesundheitsamt dauerhaft eine Abkochverordnung erlassen hat. Es galt also, eine langfristige Lösung zu finden, wie die Gemeinde das Anwesen weiter versorgen kann.



Diese fand man letztendlich in der Anbindung an das Leitungsnetz im Tal, um die problembehaftete Tennbodenquelle und eine eigene Aufbereitungsanlage umgehen zu können. Im vergangenen Jahr nun hat die Gemeinde Marquartstein eine Pumpanlage mit Druckleitung bis zum Anwesen Schwaig bauen lassen, dort wurde ein kleiner Hochbehälter zur Versorgung von Fahrpoint errichtet.

Die Maßnahme ist noch nicht komplett abgerechnet, wird sich jedoch auf Gesamtkosten von knapp unter 300.000 Euro belaufen und muss von der Hochplattenbahn getragen werden. Die Kosten werden also nicht in die Kalkulation der Wasserversorgung einfließen und somit auch nicht die Wassergebühren belasten.



Bild: Aussenansicht Hochbehälter Schwaig

Ausbau des Glasfasernetzes im Achenal

Die Breitbandverfügbarkeit ist für uns als ländliche Gemeinde ein wichtiger Standortfaktor, nicht nur für ansässige Gewerbebetriebe. Auch Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, profitieren bei Ihrer Internetnutzung zum Beispiel im Home Office oder beim TV-Streaming von hoher Bandbreite.

Unserer Verpflichtung auf Mitverlegung von entsprechender Glasfaserinfrastruktur sind wir bei unseren Baumaßnahmen der letzten Zeit nachgekommen. Der weitere Ausbau der Infrastruktur sollte idealerweise durch einen Netzbetreiber ohne finanzielle Beteiligung von uns als Kommune erfolgen. Gemeinsam mit anderen Gemeinden aus dem Achenal haben

wir uns daher auf die Suche nach einer Lösung gemacht. Ende 2023 haben wir nun einen Kooperationsvertrag mit der Firma Avacomm unterzeichnet. Weitere Informationen dazu finden Sie im Innenteil unter „Mitteilungen der VG Marquartstein“. Die Firma Avacomm hat insgesamt die für alle beteiligten Gemeinden beste Lösung und den eigenwirtschaftlichen Ausbau fast des gesamten Gemeindegebietes angeboten. Die bisher von uns hergestellte Leerrohr-Infrastruktur soll übernommen werden.

Wir hoffen, dass der Betreiber auch durch entsprechende Vertragsabschlüsse von Bewohnern aus dem Achenal unterstützt wird und der Glasfaserausbau so flächendeckend realisiert werden kann.

Umwandlung Gasthof Prinzregent

Vor einiger Zeit hat mich eine sehr bedauerliche Nachricht für unser Dorfleben erreicht, die sich mittlerweile schon herumgesprochen haben dürfte: Der Gasthof Prinzregent wird in ein Hotel garni, also in einen reinen Übernachtungsbetrieb mit Frühstücksangebot umgewandelt; der Restaurantbetrieb und die Bewirtschaftung des Prinzregenten-Saales werden eingestellt. Für uns als Gemeinde bedeutet der Wegfall dieses traditionsreichen Wirtshauses im Zentrum eine einschneidende Änderung, die ich sehr bedauere, auch wenn ich die Entscheidung der Betreiberfamilie angesichts der Situation am Personalmarkt und der persönlichen Umstände nachvollziehen kann. Wir sind nun bemüht, gemeinsam mit dem Eigentümer und dem Landratsamt Traunstein die Möglichkeit für die Nutzung des Saales in einer Zwischenlösung zu erhalten. Wir – ich als Bürgermeister, die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat – setzen uns nach Kräften dafür ein, dass wir in Marquartstein auch weiterhin einen Ort haben, an dem Veranstaltungen wie der Kinder- und der Jugendfasching Anfang Februar stattfinden können.

Es grüßt Sie ihr Bürgermeister

Andreas Schulte